



Ökologisch-Demokratische Partei

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 15.Mai 2018

Antrag

Radwegsicherheit XI:

Besonders gefährliche Kreuzungen durch versetzte Haltelinien sicherer gestalten

Die Stadtverwaltung wird aufgefordert, die Sicherheit für Radlerinnen und Radler an identifizierten gefährlichen Kreuzungen (siehe Ergebnis der Polizei-Umfrage 2017¹) zu erhöhen, indem Haltelinien für den Autoverkehr einige Meter rückversetzt werden.

Begründung

Immer noch sterben Fußgänger und Radfahrende an Münchner Kreuzungen durch rechtsab-biegende LKWs und PKWs. Bei jedem siebten Unfall in München, bei dem ein Radler zu Schaden kommt, wurde der Radler von einem LKW- oder PKW-Fahrer beim Abbiegen übersehen².

Wenn Auto- und LKW-Fahrer an diesen gefährlichen Kreuzungen hinter den schwächeren Verkehrsteilnehmern halten, haben sie diese besser im Blick. Damit verringert sich das Risiko eines Unfalls.

Diese Maßnahmen sind kostengünstig und ohne großen Voraufwand schnell umsetzbar, denn es handelt sich um reine Markierarbeiten.

Sonja Haider (ÖDP) und Tobias Ruff (ÖDP)

1 Abendzeitung 27.03.2017, unter:

www.abendzeitung-muenchen.de/inhalt.fahrrad-umfrage-radler-das-sind-muenchens-gefaehrlichsten-kreuzungen.665b0fb1-5022-491d-92c9-23e96f26640d.html

2 Süddeutsche Zeitung 9.8.2018, unter: www.sueddeutsche.de/muenchen/unfall-lastwagen-ueberrollt-und-toetet-radfahrer-in-1.3622900